Redaktionelle Konventionen

Der Hochwürdigste*
Garland F. Byers, Jr., J.D., D.D.‡
Bischof für die Völker, unter apostolischem Auftrag



Der heilige Hieronymus beim Schreiben, von Caravaggio (1605–1606), Galleria Borghese, Rom. Der Schädel ist ein Memento mori: Der Tod kann zu jeder Stunde kommen, und darum der Ruf zur Buße: „Tut Buße; denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!“ (Matthäus 4,17, Schlachter 1951).

Gemeinfrei.

Die Schriften des Schriftgelehrten des Himmelreichs folgen den nachstehend dargelegten Konventionen. Sie werden hier genannt, damit jeder Leser wissen kann, wie die Heilige Schrift und die anderen Autoritäten angeführt werden, warum bestimmte Quellen zitiert werden und was die auf diesen Seiten verwendeten Zeichen und Formen bedeuten.

Die Heilige Schrift

Die Schrift wird niemals verändert. Die Heilige Schrift wird Wort für Wort angeführt, genau so, wie sie in der angegebenen Ausgabe gedruckt ist, und sie wird unter keinen Umständen und aus keinem Grund verändert. Kein Wort, kein Buchstabe und kein Satzzeichen wird hinzugefügt, entfernt oder geändert, und keine Hervorhebung und kein typographisches Zeichen wird in sie eingefügt. Wo der gedruckte Text einen Fehler der Grammatik, der Rechtschreibung oder des Drucks zu enthalten scheint, bleibt er genau so stehen, wie er steht. Die Heilige Schrift ist heilig, und nichts wird an ihr unter dem Vorwand vorgenommen, sie zu berichtigen. Wo der Bischof eine Stelle kommentieren möchte, tut er dies mit seinen eigenen Worten, außerhalb des Zitats.

Die verwendeten Bibeln. Im Englischen wird die Heilige Schrift nach der King James Version angeführt (dem Standardtext von 1769, mit den Apokryphen). In jeder anderen Sprache wird die Heilige Schrift nach einer anerkannten, veröffentlichten Ausgabe der Heiligen Bibel in der Sprache angeführt, in der der Leser liest; sie wird niemals neu aus dem Englischen übersetzt. Es wurde jede Anstrengung unternommen, wo immer möglich nach einer amtlichen Ausgabe einer anerkannten Bibelgesellschaft zu zitieren. Durchweg wurden gemeinfreie Ausgaben verwendet, vor allem, um Fragen des Urheberrechts und das Warten auf die Genehmigung zur Verwendung einer urheberrechtlich geschützten Ausgabe zu vermeiden. Dennoch wurde in bestimmten Fällen, in denen es klug und notwendig war, die Erlaubnis der für die betreffende Sprache zuständigen Bibelgesellschaft eingeholt. Ausgaben, die noch urheberrechtlich geschützt sind, werden mit Erlaubnis ihrer Verlage verwendet, sei es, dass diese unmittelbar oder durch die veröffentlichte Lizenz des Verlags erteilt wurde, oder, wo das Gesetz es zulässt, im Rahmen der zulässigen Nutzung (fair use).

Die Ausgabe wird genannt. Jedes Zitat aus der Heiligen Schrift nennt die Ausgabe, nach der es angeführt wird, zum Beispiel „(KJV)“ im Englischen oder „(Schlachter 1951)“ im

Deutschen. Auf den deutschen Seiten wird die Heilige Schrift nach der Schlachter-Bibel 1951 angeführt (© 1951 Genfer Bibelgesellschaft; Lizenz: Creative Commons Namensnennung 4.0; Quelle: eBible.org).

Verszählung. Manche Bibeln zählen bestimmte Verse anders, besonders in den Psalmen. Jede Sprache zitiert nach der Zählung ihrer eigenen Bibel, so dass eine Stellenangabe geringfügig von der englischen Angabe für dieselbe Stelle abweichen kann.

Die Worte Christi. Die Worte Christi werden zusammen mit ihren Anführungszeichen rot gedruckt, so wie der Bischof sie bestimmt. An einigen wenigen Stellen ist umstritten, ob Christus oder der Evangelist spricht, wie in Johannes 3,16; solche Stellen bleiben schwarz.

Bücher unterschiedlichen Kanons. Nicht alle Kirchen nehmen dieselben Bücher als Heilige Schrift an. Ein Buch, das in einigen Kirchen angenommen wird und in anderen nicht, wie etwa die Bücher der Apokryphen oder des Kanons der Äthiopisch-Orthodoxen Tewahedo-Kirche, kann zitiert werden, und seine Anführung bedeutet keine Entscheidung über seine kanonische Geltung.

Die Rangordnung der Autoritäten

Die Quellen werden nach der folgenden Rangordnung der Autoritäten gewichtet, von der höchsten bis zur niedrigsten. Jeder Verfasser und jede Schrift wird in die höchste Kategorie eingeordnet, für die er oder sie in Frage kommt; ein Glaubensbekenntnis wird dem Konzil zugeordnet, das es angenommen hat, mit der Ausnahme, dass das Apostolische Glaubensbekenntnis in die neunte und das Athanasianische Glaubensbekenntnis in die elfte Kategorie eingeordnet wird.

1. **Die Worte Christi**, wo immer sie in der Heiligen Schrift überliefert sind.
2. **Die apostolischen Schriften**: Matthäus; Johannes; 1., 2. und 3. Johannes; Offenbarung; die dreizehn Briefe des Paulus; und 1. und 2. Petrus.
3. **Die übrigen Schriften des Neuen Testaments**: Markus, Lukas, Apostelgeschichte, Hebräer, Jakobus und Judas.
4. **Das Alte Testament**, zusammen mit den Apokryphen, wie sie in der King James Version von 1611 gedruckt sind.

5. **Die Apostolischen Väter**, aus der Generation nach den Aposteln (um 95–150 n. Chr.).
6. **Die vornizänischen Väter**, vor dem Konzil von Nizäa (325 n. Chr.).
7. **Die nizänischen und nachnizänischen Väter**, zusammen mit den Wüstenvätern.
8. **Die sieben ökumenischen Konzilien**, die von Ost und West gleichermaßen angenommen sind, mit den Glaubensbekenntnissen und Definitionen, die jedes von ihnen angenommen hat.
9. **Spätere Konzilien**, die nicht von Ost und West gleichermaßen angenommen sind.
10. **Die Heiligen**: Schriften jeder Person, die von der Kirche in Ost oder West als Heiliger anerkannt ist und nicht in eine höhere Kategorie eingeordnet ist.
11. **Bekenntnisschriften, Katechismen sowie päpstliche und patriarchale Dokumente.**
12. **Liturgische Texte**, wie etwa die alten Liturgien und das Book of Common Prayer.
13. **Historische christliche Schriftsteller, die nicht heiliggesprochen sind.**
14. **Antike nichtkanonische und nichtchristliche Quellen**, wie etwa die Pseudepigraphen, die Schriftrollen vom Toten Meer, Josephus und die griechisch-römischen Geschichtsschreiber.
15. **Moderne Wissenschaft.**
16. **Nachschlagewerke**, wie etwa Wörterbücher und Konkordanzen, die als Hilfsmittel und nicht als Autoritäten dienen.

Die Auswahl der Quellen

Keine Billigung ist damit verbunden. Die Anführung einer Enzyklika oder irgendeines Werkes eines Verfassers einer Konfession oder des Werkes einer Kirche statt des Werkes einer anderen bedeutet keine Billigung dieser Konfession oder Kirche und keinerlei Bevorzugung. Eine Stelle wird einzig deshalb ausgewählt, weil der Bischof gerade diese Stelle aus gerade dieser Quelle als für die vorliegende Frage besonders lehrreich beurteilt hat, und aus keinem anderen Grund. Es ist nicht seine Absicht, irgendeine Konfession zu fördern oder zu behindern.

Die Wahrheit ist dort, wo man sie findet. Der Bischof hält daran fest, dass die Wahrheit dort ist, wo man sie findet. Er kann daher weltliche Quellen anführen sowie Werke, die nichtkanonisch sind oder unter den Kirchen umstritten bleiben. Er tut dies, weil er als Verfasser die angeführte Stelle als besonders lehrreich beurteilt und sich vergewissert hat, dass das, was er sagt, die Wahrheit ist.

Zitat und Quellenangabe

Zitate sind wörtlich. Worte in Anführungszeichen sind stets die genauen Worte der angegebenen Quelle. Eine Quelle wird niemals so wiedergegeben, als wäre die Wiedergabe ein Zitat. Wo der genaue Wortlaut einer Quelle nicht überprüft werden kann, wird sie nicht zitiert.

Auslassungspunkte und eckige Klammern. Auslassungspunkte (...) zeigen an, dass ein Zitat mitten in einem Satz des Originals beginnt oder endet oder dass Worte ausgelassen worden sind. Worte in eckigen Klammern innerhalb eines Zitats werden so wiedergegeben, wie sie in der zitierten Ausgabe stehen. In ein Zitat aus der Heiligen Schrift wird niemals etwas eingefügt.

Die Endnoten bieten den vollständigen Text. Jede in einer Schrift angeführte Autorität wird in ihren Endnoten vollständig und im genauen Wortlaut der Quelle wiedergegeben, damit der Leser die Autorität selbst lesen kann und nicht nur einen Verweis auf sie.

Quellenangaben. Soweit eine Abweichung nicht ausdrücklich vermerkt ist, folgen Quellenangaben und Formatierung dem *Chicago Manual of Style*, der Methode, die für theologische und historische Schriften der hier veröffentlichten Art allgemein anerkannt ist. Die Schriften des Schriftgelehrten des Himmelreichs weichen bewusst und aus den folgenden Gründen in diesen Punkten davon ab:

1. **Fürwörter, die sich auf Gott beziehen, werden großgeschrieben** (Er, Ihm, Sein), zusammen mit Worten, die Ihm zugehören, wie etwa „Seine rechte Hand“. Chicago setzt sie im Allgemeinen klein. Hier werden sie aus Ehrfurcht großgeschrieben.
2. **Teilzitate behalten ihre Auslassungspunkte.** Chicago lässt Auslassungspunkte am Anfang oder Ende eines Zitats im Allgemeinen weg. Hier werden sie beibehalten, damit der Leser stets weiß, wann ein Zitat, und vor allem ein Zitat aus der Heiligen Schrift, nicht den ganzen Satz wiedergibt.
3. **Die Endnoten bieten den vollständigen Text jeder angeführten Autorität,** nicht nur die Stellenangabe. Dies geschieht, damit der Leser die Autorität selbst lesen kann.
4. **Die Worte Christi werden rot gedruckt,** zusammen mit ihren Anführungszeichen, nach dem alten Brauch der Bibeln mit roter Schrift, damit die Worte des Herrn hervortreten.

5. **„Herr“, auf Jesus bezogen, wird in Kapitälchen gesetzt**, in der eigenen Prosa des Bischofs, niemals jedoch innerhalb der Heiligen Schrift, aus Ehrfurcht.

Die Kirchenväter in anderen Sprachen. Wo ein Kirchenvater nach einer englischen Ausgabe angeführt wird, wird das Zitat auf einer Seite in einer anderen Sprache aus dieser englischen Ausgabe übersetzt und als solches gekennzeichnet, zum Beispiel „(aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)“.

Sprache und Stil

Großschreibung aus Ehrfurcht. Fürwörter, die sich auf Gott beziehen, werden großgeschrieben (Er, Ihm, Sein), ebenso Worte, die Ihm im selben Sinne zugehören, so wenn gesagt wird, dass Christus zu Seiner Rechten sitzt.

Der Herr in Kapitälchen. In der eigenen Prosa des Bischofs wird das Wort „Herr“, wenn es sich auf Jesus Christus bezieht, in Kapitälchen gesetzt, in jeder Sprache, die mit Großbuchstaben geschrieben wird. Innerhalb der Heiligen Schrift geschieht dies niemals.

Weitere Großschreibung. „Reich“ (Gottes und der Himmel), „Schriftgelehrter des Himmelreichs“, „Schrift“, „die Kirche“ (im Sinne des ganzen Leibes Christi) und „der Heilige Geist“ werden großgeschrieben.

Rechtschreibung und Zeichensetzung. Die englischen Seiten folgen der amerikanischen Rechtschreibung. In einer durch Semikolons getrennten Reihe wird das letzte Glied durch „; und“ eingeleitet.

Titel. Titel werden als Formen der Anrede und nicht als Ansprüche auf einen Rang geführt, und sie werden zurückhaltend gebraucht.

„The Most Reverend“ (deutsch: „Der Hochwürdigste“) ist die in den Vereinigten Staaten für einen Bischof übliche Form der Anrede. Sie gehört zum Amt, nicht zum Menschen, und wird aus Höflichkeit gebraucht, nicht als beanspruchte Ehre. Ein katholischer Leitfaden zu den in den Vereinigten Staaten gebräuchlichen Formen der Anrede gibt für das Schreiben an einen Bischof an: „His Excellency, / The Most Reverend (full name)“, das heißt „Seine Exzellenz, / Der Hochwürdigste (vollständiger Name)“.[1]

D.D. Der Grad eines Doktors der Theologie, den Bischof Byers führt, wurde ihm *honoris causa* verliehen, das heißt als Ehrung und nicht nach Abschluss eines Studiums, wie es in der Kirche bisweilen geschieht.[2] Ein bekanntes Beispiel ist der Reverend Dr. Billy Graham. Sein höchster erworbener akademischer Grad war ein Bachelor of Arts,[3] und 1948 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Theologie.[4] Er wurde allgemein mit „Dr. Graham" angeredet.[5] Zu den weiteren Empfängern von Ehrendoktoraten zählen der Reverend Harry A. Ironside, dessen Schulbildung mit der Grundschule endete;[6] der Reverend G. Campbell Morgan;[7] der Evangelist Billy Sunday;[8] der Right Reverend Ronald Owen Hall, Bischof von Hongkong und Südchina;[9] C. S. Lewis;[10] der Reverend A. W. Tozer;[11] und die heilige Teresa von Kalkutta.[12]

Namen. Heilige, Päpste, Patriarchen und andere Bischöfe werden in der Form genannt, die in ihrer eigenen Kirche überliefert oder in der Sprache des Lesers üblich ist. Die gewählte Form bedeutet keine Bevorzugung unter den Kirchen.

Die Übersetzungen. Die Seiten in anderen Sprachen als Englisch werden mit Hilfe künstlicher Intelligenz übersetzt, und der englische Text ist der maßgebliche. Siehe Hinweis zu den Übersetzungen und zur Autorität.

Die Website

Bilder. Es werden nur Bilder gezeigt, die gemeinfrei sind oder für eine solche Verwendung frei lizenziert sind, und jedes ist mit einer Bildunterschrift und einer Quellenangabe versehen.

Nummerierung, Daten und Überarbeitungen. Veröffentlichungen werden nummeriert und datiert. Ständige Seiten können an Ort und Stelle überarbeitet werden, und eine überarbeitete Seite kann das Datum ihrer letzten Überarbeitung angeben, damit der Leser wissen kann, welche Fassung er oder sie liest.

Berichtigungen. Leser, die einen Fehler finden, und vor allem einen Fehler in einem Zitat aus der Heiligen Schrift, werden gebeten, an die auf der Startseite angegebene Adresse zu schreiben. Fehler werden berichtigt.

Abkürzungen

KJV	King James Version (Standardtext von 1769)
ANF	*Ante-Nicene Fathers*, hrsg. von Alexander Roberts und James Donaldson, gefolgt von der Bandnummer
NPNF2	*Nicene and Post-Nicene Fathers*, Zweite Reihe, hrsg. von Philip Schaff und Henry Wace, gefolgt von der Bandnummer
Easton	Burton Scott Easton, *The Apostolic Tradition of Hippolytus* (1934)
n. Chr.	nach Christus, lateinisch *Anno Domini*, im Jahr unseres Herrn
um	lateinisch *circa*, ungefähr

Zuletzt überarbeitet: 10. Oktober 2026

Anmerkungen

1 Michael Andrews, „How to Address Church Officials, Bishops, Priests“, *Adoremus Bulletin*, 15. August 2009, https://adoremus.org/2009/08/how-to-address-church-officials-bishops-priests/. Die Seite sagt: „The forms of address used in the United States for correspondence and for speaking are given below, along with some mailing addresses of Church officials.“ („Die in den Vereinigten Staaten für den Schriftverkehr und für die mündliche Anrede gebräuchlichen Formen der Anrede sind unten angegeben, zusammen mit einigen Postanschriften kirchlicher Amtsträger.“)

2 Franziskus, *Veritatis Gaudium*, Apostolische Konstitution über die kirchlichen Universitäten und Fakultäten (8. Dezember 2017), art. 51: „An honorary Doctorate can be conferred for special scientific or cultural merit in promoting the ecclesiastical sciences“ („Ein Ehrendoktorat kann für besondere wissenschaftliche oder kulturelle Verdienste um die Förderung der kirchlichen Wissenschaften verliehen werden“, aus dem Englischen übersetzt), https://www.vatican.va/content/francesco/en/apost_constitutions/documents/papa-francesco_costituzione-ap_20171208_veritatis-gaudium.html.

3 Wheaton Archives & Special Collections, „Billy Graham Resources“, Wheaton College, abgerufen am 10. Oktober 2026: „Graham matriculated at Wheaton in 1940 and graduated in 1943 with a BA in anthropology“ („Graham schrieb sich 1940 in Wheaton ein und schloss 1943 mit einem BA in Anthropologie ab“, aus dem Englischen übersetzt), https://www.wheaton.edu/about-wheaton/museums-library-and-collections/wheaton-archives-and-special-collections/research/billy-graham-resources.

4 Wheaton Archives & Special Collections, „Select Chronology“, The Evangelism & Missions Archives, Wheaton College, zuletzt aktualisiert am 2. Juni 2026: „King’s College commencement, received honorary Doctor of Divinity degree“ („Abschlussfeier des King’s College, erhielt die Ehrendoktorwürde der Theologie“,

aus dem Englischen übersetzt), New Castle, DE, 7. Juni 1948, https://www.wheaton.edu/__data/assets/file/0013/30370/Chronology-1934-2018.pdf.

5 David Van Biema, „Dr. Billy Graham: A Purposeful Life, An Indelible Legacy", *Guideposts*, [2018?], abgerufen am 10. Oktober 2026: „The Reverend Dr. Billy Graham, quite possibly the most influential and admired religious leader of the 20th century, passed away on Feb. 21, at the age of 99" („Der Reverend Dr. Billy Graham, womöglich der einflussreichste und meistbewunderte religiöse Führer des 20. Jahrhunderts, ist am 21. Februar im Alter von 99 Jahren verstorben", aus dem Englischen übersetzt), https://guideposts.org/articles/prayer/inspirational-prayers/dr-billy-graham-a-purposeful-life-an-indelible-legacy/. Siehe auch Blake Killingsworth, „DBU Celebrates the Life of Billy Graham", Dallas Baptist University, 21. Februar 2018: „DBU presented its first honorary doctorate to Dr. Billy Graham during a special ceremony held on the DBU campus" („Die DBU verlieh ihre erste Ehrendoktorwürde Dr. Billy Graham in einer besonderen Feier auf dem Campus der DBU", aus dem Englischen übersetzt), https://www.dbu.edu/news/2018/02/dbu-celebrates-the-life-of-billy-graham.html; Erin Branham, „A Personal Memory of Dr. Billy Graham", BRIGHT-FM, 21. Februar 2018: „Dr. Graham invited many millions of people to encounter Jesus in a personal way" („Dr. Graham lud viele Millionen Menschen ein, Jesus persönlich zu begegnen", aus dem Englischen übersetzt), https://www.brightfm.com/shine/shine-daily/a-personal-memory-of-dr-billy-graham/; und Frank J. Beard, „Reflections on the life of Rev. Dr. Billy Graham", Illinois Great Rivers Conference, The United Methodist Church, 1. März 2018: „Dr. Graham received many awards, honorary degrees, and citations during his long life of 99 years" („Dr. Graham erhielt während seines langen Lebens von 99 Jahren viele Auszeichnungen, Ehrengrade und Würdigungen", aus dem Englischen übersetzt), https://igrc-www.brtsite.com/blogpostsdetail/11047520.

6 „Author Biography", Plymouth Brethren & Other Ministries: „Though his classes stopped with grammar school..." („Obwohl sein Schulunterricht mit der Grundschule endete ...", aus dem Englischen übersetzt); „Wheaton College awarding an honorary Litt.D. in 1930 and Bob Jones University an honorary D.D. in 1942" („wobei das Wheaton College 1930 einen Ehren-Litt.D. und die Bob Jones University 1942 einen Ehren-D.D. verlieh", aus dem Englischen übersetzt), https://plymouthbrethren.org/node/5488.

7 „The G. Campbell Morgan Collection", Learning Commons, Chicago Theological Seminary: „Morgan received his Doctor of Divinity degree from Chicago Theological Seminary in 1902" („Morgan erhielt 1902 vom Chicago Theological Seminary den Grad eines Doktors der Theologie", aus dem Englischen übersetzt), https://ctslibrary.org/collections/Campbell_Morgan/intro.html.

8 Robert P. Muhlbach, „Billy Sunday, Evangelist", *Baseball Research Journal* (Society for American Baseball Research), 1980: Sunday „had numerous honorary doctor of divinity degrees conferred upon him" („bekam zahlreiche Ehrendoktorgrade der Theologie verliehen", aus dem Englischen übersetzt), https://sabr.org/journal/article/billy-sunday-evangelist/.

9 University of Hong Kong, Honorary Graduates, „The Rt. Rev. Ronald Owen Hall": „Doctor of Divinity *honoris causa*" („Doktor der Theologie *honoris causa*", aus dem Englischen übersetzt), 64th Congregation, 1965, https://www4.hku.hk/hongrads/citations/mc-ma-ronald-owen-hall-the-rt-rev-ronald-owen-hall.

10 Gabriel Sewell, „Graduation week, celebrating Honorands: Great thinkers and writers“, University of St Andrews Special Collections: „St Andrews awarded Clive Staples Lewis an honorary Doctor of Divinity in June 1946“ („St Andrews verlieh Clive Staples Lewis im Juni 1946 die Ehrendoktorwürde der Theologie“, aus dem Englischen übersetzt), https://university-collections.wp.st-andrews.ac.uk/?p=11658.

11 „A.W. Tozer & Wheaton College“, Wheaton College Special Collections, 27. Februar 2012: „Wheaton College honored Tozer with an honorary doctorate (LLD) in 1950“ („Das Wheaton College ehrte Tozer 1950 mit einem Ehrendoktorat (LLD)“, aus dem Englischen übersetzt); „Houghton College bestowed the honorary LLD two years later“ („Das Houghton College verlieh zwei Jahre später den Ehrengrad LLD“, aus dem Englischen übersetzt), https://lib-scblog3.wheaton.edu/?p=5051.

12 University of Hong Kong, Honorary Graduates, „The Reverend Mother Teresa“: „Doctor of Social Sciences *honoris causa*“ („Doktor der Sozialwissenschaften *honoris causa*“, aus dem Englischen übersetzt), 146th Congregation, 1993, https://www4.hku.hk/hongrads/graduates/m-c-o-m-o-b-e-hon-d-d-hon-dr-med-mary-bojaxhiu-teresa-the-reverend-mother-teresa. Ferner: *Duke of Edinburgh Is Installed as Chancellor of the University*, Anglia Television, 1977, East Anglian Film Archive, Kat. 207990, die sie zeigt, „receiving an honorary degree from the Duke that day“ („wie sie an jenem Tag vom Herzog einen Ehrengrad empfängt“, aus dem Englischen übersetzt), https://eafa.org.uk/work/?id=894726.